



Progressiver ländlicher Raum - Altenburger Land

NEWSLETTER

WAS ERWARTET SIE IN DIESER AUSGABE

Aktuelles

*Entwicklungsmonitoring –
die ersten Ergebnisse der
Bürgerbefragung*

Auf den Punkt gebracht

*Ein Rückblick auf das
I. Quartal 2022*

Fachbeirat

*Die Fachbeiratsmitglieder
stellen sich vor*

Netzwerk & Support

*Die kommunale
Bildungskordinatorin*

Duale Hochschule Gera-Eisenach

*Aufruf zum Fellowship-
Programm*

Impressum

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Netzwerkpartnerinnen und -partner,

um auf die vielschichtigen, aber auch rasanten Entwicklungen unserer Zeit als Landkreis reagieren zu können, braucht es neben geeigneten Strategien vor allem den Wunsch gemeinsam Lösungen zu finden. Ein nachhaltiger Strukturwandel für eine zukunftssichere Region Altenburger Land ist mit vielfältigen Herausforderung verbunden, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Viele erfolgreiche Aktivitäten zur Weiterentwicklung unserer Heimat finden bereits statt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir den Weg weiter gestalten und möglichst viele Synergien schaffen.

Seit Ende letzten Jahres haben wir im Rahmen des Modellvorhabens des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen „Aktive Regionalentwicklung“ die Möglichkeit, verstärkt die strategischen Grundlagen für einen Strukturwandelprozess zu erarbeiten und auch erste Umsetzungselemente auszuprobieren. Dabei stehen Sachthemen ebenso im Fokus wie die Menschen in unserer Region.

Mit der ersten Newsletter-Ausgabe „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ möchten wir einen Einblick in die Elemente und Tätigkeiten des landkreisweiten Strategieprozesses geben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Mit den besten Grüßen,
Ihr Michael Apel





Aktuelles

Im Fokus der 1. Befragung der Bürgerinnen und Bürger standen u.a. Aspekte zu Lebenszufriedenheit und Bewertung vorhandener (infrastruktureller) Angebote im Landkreis. Aber auch Faktoren wie emotionale Bindung an die Region, Wanderverhalten oder die Bereitschaft, sich aktiv im Altenburger Land zu engagieren, wurden erhoben.

Die umfassende Befragung wird bis Ende 2023 noch weitere 3 Mal durchgeführt und kann Aussagen zu Stimmungsbildern und Einstellungsveränderungen ableiten. Die aktuell wichtigsten Aussagen der ersten Erhebungswelle haben wir im Folgenden durch unseren Partner, die Agentur MAS Partners, zusammenfassen lassen:

Kernergebnisse Zufriedenheit Lebenssituation

Die Mehrheit der Menschen im Altenburger Land (85 Prozent) ist mit der persönlichen Lebenssituation zufrieden (Note 1-3 auf einer 6-stufigen Skala). Damit liegt der Anteil der Zufriedenen höher als im gesamten Mitteldeutschen Revier (67 Prozent) als auch in der Lausitz (77 Prozent).

Wichtige Gründe für die Zufriedenheit sind die Nähe zur Familie und Freunden, gute Kinderbetreuungseinrichtungen, eine gute Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie eine gute Ordnung und Sicherheit. Wichtige Faktoren der Unzufriedenheit sind zu wenige gute Arbeits- und Ausbildungsstellen, unattraktive Löhne sowie hohe Lebenshaltungskosten.

Kernaussagen Zufriedenheit Region

Die Menschen im Altenburger Land nehmen die Situation in ihrer Region kritischer im Vergleich zu

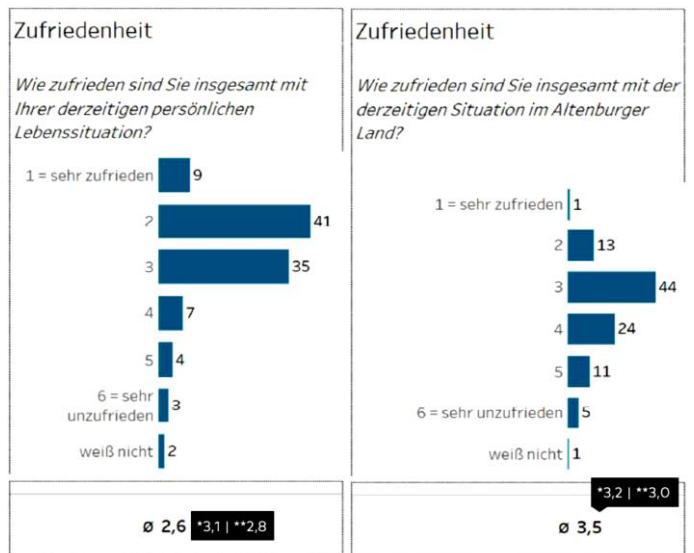
Entwicklungsmonitoring

Die ersten Ergebnisse der Befragung liegen vor

420 Bürgerinnen und Bürger des Altenburger Landes haben sich an der 1. Befragung eines landkreisweiten Monitorings beteiligt.

anderen Strukturwandelregionen wahr. Mit der Situation in der Region sind reichlich die Hälfte (59 Prozent) der Menschen im Altenburger Land zufrieden (Note 1-3 auf einer 6-stufigen Skala). Die Zufriedenheit ist damit geringer als im gesamten Mitteldeutschen Revier (62 Prozent) und der Lausitz (70 Prozent).

Dennoch ist die Bindung der Menschen an das Altenburger Land sehr groß. So stimmen zum Beispiel 80 Prozent der Menschen der Aussage „Ich liebe das Altenburger Land“ zu (Note 1-3 auf einer 6-stufigen Skala).



Kernergebnisse Strukturwandel

Im Altenburger Land besteht eine große Offenheit und Bereitschaft für Veränderungen. Eine sehr große Mehrheit der Bürger im Altenburger Land (77 Prozent) sieht die Notwendigkeit eines tiefgreifenden Strukturwandels in der Region.



Aktuelles

Neun von zehn Personen (90 Prozent) sind sogar der Meinung, dass Veränderungen in der Region dringend notwendig sind. Viele Bürger sehen den Strukturwandel in der Region allerdings noch ganz am Anfang. Nur 15 Prozent der Menschen im Altenburger Land finden, dass ein tiefgreifender Wandel schon eingesetzt hat.

Für viele Menschen ist es wichtig, dass für die Entwicklung der Region eine starke Vision besteht (87 Prozent). Diese Vision ist für die meisten Befragten (64 Prozent) aber noch zu entwickeln.

Die Menschen möchten sowohl eine wirtschaftliche als auch soziale Weiterentwicklung der Region. Den größten Bedarf sehen die Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Wirtschaft. Knapp zwei Drittel (60 Prozent) erachten die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Altenburger Land als sehr sinnvoll. Auch die Themen Stärkung Wohnstandort (49 Prozent), ökologische Landwirtschaft (48 Prozent), Tourismus (43 Prozent) sowie Profilierung der Aus- und Weiterbildungsangebote (45 Prozent) haben aus Sicht der Bevölkerung viel Potenzial.

Kernergebnisse Information & Beteiligung

Bei vielen Menschen besteht Offenheit, sich am Strukturwandel in der Region zu beteiligen. Knapp die Hälfte der Menschen in der Region (48 Prozent) hat eine starke oder mittlere Bereitschaft, sich an konkreten Projekten im Altenburger Land zu beteiligen. Ein Drittel der Menschen tauscht sich regelmäßig (mind. 1x in 14 Tagen) mit anderen Bürgerinnen und Bürgern über Themen oder Entwicklungsprojekte der Stadt oder Gemeinde aus.

Der Informationsbedarf zum Strukturwandel in der Bevölkerung ist hoch (wichtig: 65%), wobei nur wenige Menschen diesem Thema eine hohe Priorität beimessen („besonders wichtig“: 14%). Gleichzeitig ist die Zufriedenheit mit den Informationen zum Strukturwandel noch niedrig.

Kernergebnisse junge Menschen

Die meisten Ergebnisse zum Altenburger Land unterscheiden sich stark zwischen jungen und älteren Menschen. Jüngere (16-39 Jahre) sind zufrieden mit der Situation in der Region (67 Prozent) und sehen optimistisch in die Zukunft der Region (59 Prozent). Sie sehen auch den Prozess des Strukturwandels schon deutlich weiter vorangeschritten und vielversprechender als Ältere. So sehen z.B. 57 Prozent der jungen Menschen (16-39 Jahre) aber nur 20 Prozent der Menschen ab 60 Jahren den Strukturwandel im Altenburger Land als erfolgversprechend an. Junge Menschen haben aber auch spezifische Bedürfnisse und sehen spezifische Verbesserungspotenziale. Neben besseren Job- und Karrieremöglichkeiten wünschen sie sich z.B. attraktivere Freizeitangebote.

Insbesondere junge Frauen sind eine Gruppe, auf die ein besonderer Fokus gelegt werden sollte; Immerhin jede vierte junge Frau plant innerhalb der nächsten 2 Jahre, die Region zu verlassen. Wichtige Gründe dafür sind unter anderem die andernorts besseren Jobmöglichkeiten (67 Prozent) sowie attraktiveren Freizeitangebote (80 Prozent).



Um entsprechend wissenschaftlicher Fakten und regionaler Besonderheiten im Strategieprozess hinreichend berücksichtigen zu können, konnten wir erfolgreich Expertinnen und Experten mit Erfahrung und Beratungskompetenz gewinnen.

Wir freuen uns, Ihnen unseren Fachbeirat vorstellen zu können:

Fachbeirat



**Prof. Dr. rer. nat. habil.
Lothar Abicht**
Wissenschaftlicher
Direktor CRYCO Think
Thank für Future Studies



**Dr. med.
Bernhard Blüher**
Aufsichtsratsvorsitzender
der Klinikum Altenburger
Land GmbH seit 1994



Dr. Mario Geißler
Geschäftsführer der Q-
Hub GmbH Chemnitz



Hans-Reiner Kasel
Ingenieurpädagoge, ehem.
Geschäftsführer des AWA
e.V.



**Prof. Dr.-Ing.
Markus Krabbes**
Rektor der Hochschule
Merseburg



**Prof. Dr. oec. habil.
Bernhard Kroll**
Professor für
Volkswirtschaft und
Kommunales Management
DHGE



Dr. Grit Martinez
Senior Fellow am Ecologic
Institut Berlin
Forschungsprofessur am
Institut für Sozial- &
Verhaltenswissenschaften
Universität Maryland, USA



Anja Petzold
Assistentin des Vorstandes
der bluechip Computer AG



Stefan Scholz
Vorsitzender der
Geschäftsführung der
Agentur für Arbeit
Altenburg-Gera



Robert Schwedler
Geschäftsführer der Dipl.-
Ing. Dietzel GmbH



Sabine Wosche
Geschäftsführerin der
Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH



Netzwerk & Support

Kommunale Bildungskoordination Marie-Luise Gerhardt



Seit dem 1. April 2022 bildet die Kommunale Bildungskoordination eine projektunabhängige Stelle im Landkreis Altenburger Land. Mit Marie-Luise Gerhardt konnte für diese Aufgabe eine erfahrene Bildungsmanagerin gefunden werden, welche bereits umfassende datenbasierte Analysen im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ für das Altenburger Land in die kommunale Arbeit eingebracht hat.

Über eine Zusammenarbeit mit dem Modellvorhaben „Progressiver ländlicher Raum“ unterstützt Marie-Luise Gerhardt auch federführend die Erstellung und Umsetzung der Unternehmens- & Schulabsolvent:innen Befragung.

Für die Bildungsarbeit im Landkreis stellen dabei Unternehmen, die ausbilden und künftigen Generationen im Landkreis eine berufliche Perspektive bieten können, eine wichtige Zielgruppe dar. Final werden mit heutigen Bildungsentscheidungen Wege geebnet, um Menschen an das Altenburger Land zu binden und die Region nachhaltig zu gestalten. Daher ist der Dialog zwischen Wirtschaft und Bildung ein ganz zentraler, greift er doch die im Rahmen statistischer Erhebungen skizzierten demografischen Prognosen für den Landkreis auf. Damit werden Möglichkeiten geschaffen, über die abgestimmt auf Entwicklungen reagiert werden kann.

Berufsorientierungsstrategien zur Arbeitskräftesicherung werden dabei eine wichtige Funktion im strategischen Handeln der Akteur:innen einnehmen. Dass hierbei verschiedene Perspektiven Berücksichtigung finden müssen, ist selbstverständlich und wichtig – ein Vorgehen, welches dem Ansatz der Kommunalen Bildungskoordination gleichermaßen wie dem partizipativen Strategieansatz des Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum“ entspricht. Im wechselseitigen Austausch wird es die kommenden Monate wichtig sein, gute Lösungen im Landkreis noch stärker herauszuarbeiten. Darauf aufbauend soll dann der gemeinsame Weg passgenauer aufeinander abgestimmt werden.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

- 125 Personen wirken aktuell im Netzwerk zum Strukturwandel mit
- Veranstaltungsreihe „Progressiver ländlicher Raum“ ist im April 2022 gestartet
- thematische Fachexpertisen von Partnern aus der Region fließen in den Strategieprozess ein, u.a. zur Digitalisierung & zur Partizipation
- Befragung regionaler Unternehmen zur Ausbildungs- und Fachkräftesituation im Landkreis ist gestartet
- Aufforderung an rund 1.000 Schulabsolvent:innen zur Teilnahme an der Onlinebefragung „Ausbildungs- und Wanderungsverhalten“
- Potenzial- und Innovations-scouting für Unternehmen und Institutionen im Landkreis ist gestartet
- projektbezogene Steuerungsgruppe mit Vertretern aus Kommunalpolitik, aus ministerieller Ebene und der Raumentwicklung hat die Arbeit aufgenommen



Fellowship

Im Rahmen des Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum“ lädt das Altenburger Land in Kooperation mit der DHGE dazu ein, sich für eine Fellowship zu bewerben.

Das Modellvorhaben widmet sich den Herausforderungen des Strukturwandels im Altenburger Land. Wissenschaftliche Expertisen und fachliche Einschätzungen bilden dabei einen wichtigen Baustein, um das sehr komplexe und dynamische Themenfeld zu erschließen.

Das Fellowship-Programm fördert daher bis Ende Dezember 2023 Forschungsansätze unterschiedlicher Fach- und Wissenschaftsdisziplinen, die den Strukturwandel im Altenburger Land multiperspektivisch, reflexiv, nachhaltig und zielgruppenspezifisch untersuchen.

Detaillierte Informationen unter Stellenausschreibungen auf www.dhge.de/DHGE/Hochschule/Stellenausschreibungen/Fellowship_Programme.

Wer kann sich bewerben?

Studierende und Absolventen, Promovierende und Post-Docs.

Bis wann muss man sich bewerben und wie?

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis einschließlich 31. Juli 2022 digital (eine PDF-Datei) bei francis.gieseke@dhge.de eingehen.

In der nächsten Ausgabe unseres Newsletters erwartet Sie u.a. ein erster Themenüberblick aus den Arbeitsgruppen und Ergebnisse aus den ersten drei Strategiedialogen der HyStarter-Region Altenburger Land.

Impressum



im Auftrag

Landratsamt Altenburger Land
FD Wirtschaft, Tourismus und Kultur
Lindenastraße 9
04600 Altenburg
strukturwandel@altenburgerland.de

Fachdienstleiter Michael Apel
(Projektleitung) | 03447 586-285 |
michael.apel@altenburgerland.de

Dr. Carolin Kiehl (Projektkoordination)
| 03447 586-287 |
carolin.kiehl@altenburgerland.de

Bildnachweise

Mario Jahn, LEG Thüringen,
lotharabicht.com, abg-net.de, xing.com,
lvz.de, hs-merseburg.de, dhge.de, Dr.
Grit Martinez, Landratsamt Altenburger
Land, Agentur für Arbeit Altenburg-Gera,
dietzel-hydraulik.de

Das Vorhaben „Progressiver ländlicher Raum – Altenburger Land“ wird innerhalb des Förderprogramms Region gestalten des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Region gestalten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Transparenz und die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung sind wichtige Bestandteile unseres Modellvorhabens „Progressiver ländlicher Raum“.

Sollten Sie diesen Newsletter jedoch nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine kurze Email an carolin.kiehl@altenburgerland.de für Ihre **Abmeldung**.